

## Kriterien für einen guten Unterricht, gute Lehrer:innen und eine gute Schule

*	<b>Ein guter Unterricht ist...</b>	trifft zu	trifft eher zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
<b>1</b>	eine interessante Veranstaltung mit klaren Regeln,					
<b>2</b>	in der Lehrer:innen und Schüler:innen auf fachlicher und persönlicher Ebene gut zusammenarbeiten und möglichst nachhaltige Lernerfahrungen sammeln können.					
<b>3</b>	Dabei braucht es ein gutes fachliches Niveau,					
<b>4</b>	Methodenvielfalt,					
<b>5</b>	aktive und freudige Schüler:innen,					
<b>6</b>	eine gute Arbeits- und Lernatmosphäre,					
<b>7</b>	einen persönlichkeitsbildenden Anspruch,					
<b>8</b>	ein individuelles Eingehen auf die Kinder,					
<b>9</b>	einen differenzierten Unterricht					
<b>10</b>	und aktive und bewusste Sozialkompetenzschulung.					

aus: «Was ist guter Unterricht», Hilbert Meyer, Professor für Schulpädagogik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Cornelsen, 2004:

Damit «guter» Unterricht zustande kommt, braucht es zwingend «gute» Lehrer:innen. Die Qualität der Lehrer:innen entscheidet sich zentral an der Qualität ihres Unterrichtes (siehe oben).

*	<b>Ein:e gute:r Lehrer:in ...</b>	trifft zu	trifft eher zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
<b>1</b>	ist pünktlich und zuverlässig,					
<b>2</b>	ist freundlich und humorvoll gegenüber Schülern, Eltern und Kollegen,					
<b>3</b>	ist fleißig, engagiert und belastbar,					
<b>4</b>	und hat die Belange der Schule, der eigenen Klasse:n und einzelner Schüler:innen im Auge.					
<b>5</b>	Die Fachkompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern ist genauso hoch entwickelt wie die eigenen didaktisch-methodischen sowie pädagogisch-erzieherischen Fähigkeiten.					
<b>6</b>	Der Unterricht ist angemessen anspruchsvoll und die Lernfortschritte der Schüler:innen sind beachtlich.					
<b>7</b>	Sie/Er bemüht sich darum, eine positive Lernhaltung sowie ein lernförderliches Klima in den von ihr/ihm unterrichtenden Klassen zu etablieren.					
<b>8</b>	Als Person erfreut er/sie sich einer natürlichen Autorität gegenüber den Schülern, er/sie wird von ihnen geachtet und geschätzt.					

*	<b>Ein:e gute:r Lehrer:in ...</b>	trifft zu	trifft eher zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
<b>9</b>	Eine gute Kooperation mit Fachkolleg:innen, Förderlehrer:innen, der Schulsozialarbeit und Schulleitung ist selbstverständlich, das Geschehen im Klassenzimmer ist nicht die alleinige Privat- oder Intimsphäre.					
<b>10</b>	Sie/Er bildet sich in seinen Fächern und hinsichtlich pädagogisch- didaktischer Fähigkeiten fort,					
<b>11</b>	Er/Sie kann konstruktiv mit beruflichen Beanspruchungen umgehen und wehrt zugleich zu hohe Belastungen erfolgreich ab.					
<b>12</b>	In Arbeitsgruppen zeigt er/sie Teamfähigkeit,					
<b>13</b>	an Elternsprechtagen, bzw. Standortgesprächen versteht sie/er es, Eltern ein klares, differenziertes Bild ihrer Kinder zu vermitteln und – wo nötig – konstruktive Hinweise zu geben.					
<b>14</b>	Sie/Er identifiziert sich voll und ganz mit dem Beruf – und kann doch vom Beruf abschalten.					

aus: "Was wissen wir über gute Lehrer?" von Ewald Terhard, Professor für Pädagogik und Allgemeine Didaktik, Universität Münster in der Zeitschrift "Pädagogik" 5/06

Damit guter Unterricht von guten Lehrer:innen stattfinden kann, bedarf es einer "guten" Schule.

*	<b>Eine gute Schule kennzeichnet...</b>	trifft zu	trifft eher zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
<b>1</b>	eine sinnvoll strukturierte Schulorganisation mit berechenbaren Organisationsabläufen,					
<b>2</b>	auf der einen Seite Freiheit und Autonomie der Lehrer:innen in fachlichen und methodischen Fragen,					
<b>3</b>	auf der anderen Seite klare, von Einzelpersonen übernommene Verantwortungs- und Kompetenzhierarchien, bzw. eine kompetente und durchsetzungsfähige Schulleitung in Schulorganisationsfragen.					
<b>4</b>	Neben dem eindeutigen, charakteristischen Schulprofil					
<b>5</b>	benötigt es eine wertschätzende kollegiale Zusammenarbeit,					
<b>6</b>	ein stimmiges soziales Regelsystem mit entsprechenden Sanktionsmöglichkeiten gegenüber SuS, Eltern und Mitarbeitern.					
<b>7</b>	Es braucht transparente Leistungsanforderungen an SuS, Eltern und Mitarbeiter					
<b>8</b>	und echte Partizipationsmöglichkeiten von SuS und Eltern.					

aus: "Was ist eine gute Schule", Klaus Hurrelmann, Erziehungskunst 4/1991

\*jeweils stark gekürzt, teilweise in eigenen Worten wiedergegeben und in Tabellenform gebracht

Martin Carle, 2017